

Let

Stravinsky

GUR RIAS

Soweit ich mich entsinne, habe ich den großen alten Herrn zum ersten Mal in Berlin angetroffen, wo er in einem Hotelzimmer einigen ^{Compassion} in der Schweiz, ~~gestanden~~, als er in ein Klavier ein Konzert dirigierte - etwa 1923.

(vollständig) Die letzte Nummer war sein Arrangement des 1. Actes des Gesangs der Wolga - Schiffer, und ^{nach} ^{vorführt} ^{damals} ^{vor allem} ^{vor} ^{alle} ^{me} ^{ist} ^{es} ^{die} ^{große} ^{Trommel.} [⬅]

Ein bis zwei Jahre später besuchte ich ^{Schweden} ~~in~~ ⁱⁿ ^{Nizza}, und er führte mich zum Strand hin auf nach Eze, nach dem Felsenweg, was über Monaco hinaus führt auf das Mittelmeer. [⬆]

Wunderhorn spielte und ^{später} ^{habe} ^{ich} ^{mir} ^{schrieben} ^{wenig} [⬅]

Verbindung mit ihm.

Meine Hinwendung zum Zwölfton-System eröffnete zwischen mir einen Abgrund - einen Wissensgrund, so

[⬆] Ich war sehr beeindruckt von seinen Java - Experi- sionen und vom Ton und Stil der Particelle Musik. Meine eigene neuromen- tische Periode ist gewiss von diesem Erlebnis beeinflusst.

zusagen. Es brauchte 25 Jahre, Emi- granten und Weltkrieg, bis wir einander wieder näher kamen, und es bedurfte vor allem der Wandlung, die in Stravinsky selbst vorging, als er sich die Idee der Reihenlehre zu eigen machte. Eines Tages, als wir einander in einem der

[⬆] Ich brachte ihm als Geschenk die Partitur eines Johann-
Franz Walzer, die irgendwie aus mir gekommen war und für die er sich brennend interessierte.

berühmten Montag Abend Konzerte in
Los Angeles begegnet, umarmte mich
Krawinsky coram publico und seither
sehen wir einander, ^{öfter denn je} wenn seine glo-
balen und meine mehr hemisphärischen
Verpflichtungen es möglich machen.
Möge es ~~schon~~ ^{schon} mit länger vergönnt sein,
~~sein~~ die Gesellschaft des großen
Kongressisten und charmanten Lebens-
künstlers zu genießen.